

## Teichmüllerstraße

Gustav Teichmüller, 1832-1888, Philosoph, Professor in Dorpat, heute Tartu/Estland

Gustav Teichmüller wurde am 19. November 1832 in Braunschweig als Sohn des Rentiers August Teichmüller geboren. Nach dem Schulbesuch studierte er, unterbrochen von einem Studiensemester in Tübingen, in Berlin Philosophie. Hier nahm er eine Erzieherstelle im Hause des Ministers v. Werther an. Nach seiner Promotion in Halle 1856 ging er mit v. Werther nach St. Petersburg. Dort übernahm er 1858 eine Stelle am Gymnasium der Annenkirche. Im Jahr 1860 habilitierte er sich in Göttingen in Philosophie. Während der Jahre 1863/64 unternahm er eine Orientreise. 1868 wurde er als Ordinarius nach Basel berufen; 1871 ging er schließlich auf den Lehrstuhl nach Dorpat, heute Tartu/ Estland. Dort lehrte er bis zu seinem Tod am 22. Mai 1888. Seine philosophischen Werke befassten sich in seiner ersten Schaffensphase vor allem mit Aristoteles, dann mit der Begriffsgeschichte („Studien zur Geschichte der Begriffe“); in seiner letzten Lebensphase entstanden wichtige Werke zur Metaphysik und zur Religionssoziologie. Bekannt machte ihn zudem sein Werk ‚Über das Wesen der Liebe‘. Nach seinem Tod erschien seine Abhandlung ‚Neue Grundlegung der Psychologie und Logik‘. Seit einigen Jahren wurden zahlreiche Schriften Teichmüllers neu herausgegeben.

Die Teichmüllerstraße hieß ursprünglich Hans-Jürgen-Straße. Sie wurde 1975 auf Initiative einer Nachfahrin umbenannt.